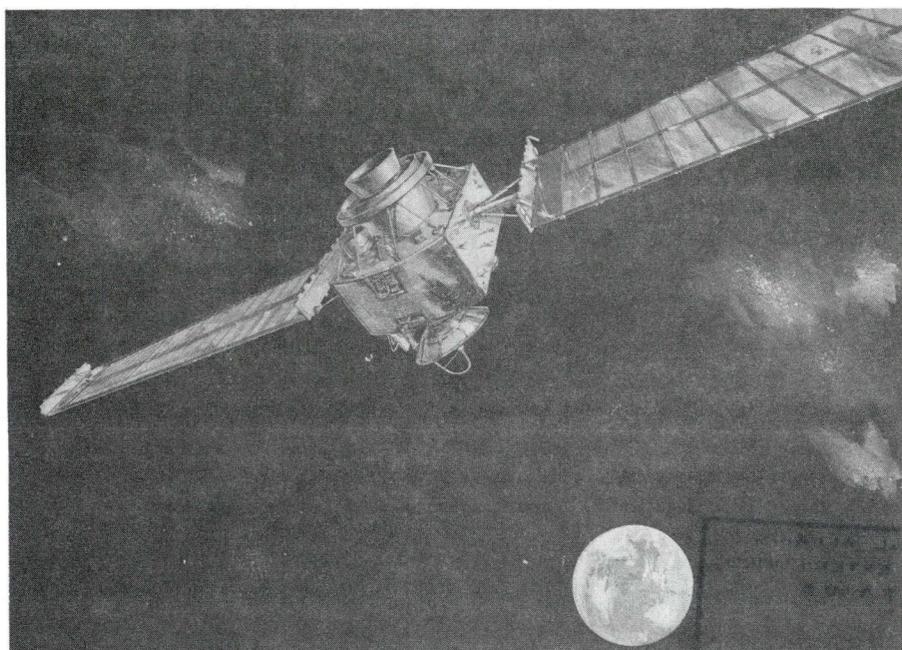


Auch die Europäische Weltraumorganisation (ESA) ist aufgrund eines zweiseitigen Abkommens mit Kanada an dem Programm beteiligt.

Die zuständige kanadische Verwaltungs- und Konstruktionsbehörde ist das Fernmeldetechnische Forschungszentrum (Communications Research Centre) des Bundesministeriums für das Fernmeldewesen in Shirley Bay, westlich von Ottawa. Für den amerikanischen Teil des Programms ist das Lewis Research Centre der NASA mit Sitz in Cleveland verantwortlich. Im Anfangsstadium werden Erdstationen in den Vereinigten Staaten den Flug des Satelliten überwachen und steuern, danach werden die Ingenieure und Techniker im Forschungszentrum in Shirley Bay diese Aufgaben übernehmen und die anschließend geplanten Versuche leiten.



Canadas Fernmeldetechnischer Satellit (CTS) wurde am 17. Januar 1976 in Umlauf gebracht; er wird seinen zweijährigen Aufenthalt im Weltraum in 36 000 km Entfernung von der Erde verbringen.

Im Mai werden kanadische Forschungsgruppen mit insgesamt sechsundzwanzig Experimenten auf folgenden Gebieten beginnen: Rundfunksendetechnik, Telemedizin, Schulfunk, Wechselbeziehungen zwischen Ortschaften, Datenübermittlung und Regierungstätigkeit in abgelegenen Gegenden. An den Forschungsgruppen sind verschiedene große Universitäten in Zentralkanada und den Atlantikprovinzen, die Regierungen der Provinzen Quebec, Ontario und Manitoba, die kanadische Rundfunkanstalt CBC, die Telefongesellschaft Bell Canada, die Firma Telesat Canada, die "Alberta Native Communications Society" und die Gesellschaft für ländliches Gesundheitswesen in Victoria (Britisch-Kolumbien) beteiligt.

Kleinstationen auf der Erde

Die Erdstationen für den CTS sind ebenso wichtig wie der Satellit selbst. Die RCA Limited in Montreal und SED Systems, Saskatoon (Saskatchewan) haben 18 kleine, leichte Endstellen eigens für die Forscher gebaut, die ihrerseits dem Bundesministerium für das Fernmeldewesen nach Abschluß des Programms eine Beurteilung abgeben werden.

(Schluß auf Seite 6)